

GESUNDHEITSREFORM MACHT KRANK!

www.dielinke-nrw.de

DIE LINKE.

Nach „Hartz IV“ für die Erwerbslosen und dem Riester-Faktor sowie der „Rente erst ab 67“ droht nun der unwiderrufliche Systembruch auch bei den Krankenkassen. Die Bundesregierung will den Arbeitgeberanteil der Krankenkassenbeiträge für immer einfrieren. Der Anteil, den die abhängig Beschäftigten bezahlen, wird immer weiter steigen. Außerdem sollen die Erwerbstätigen auch noch pauschale Zusatzbeiträge zahlen, die völlig unabhängig vom Einkommen erhoben werden. Das ist der Einstieg in ein Finanzierungssystem, in das der Vorstandschef genauso viel einzahlt, wie eine Reinigungskraft. Dieser Kopfpauschale muss wirksamer Widerstand entgegengesetzt werden. **DIE LINKE sagt entschieden Nein zur Kopfpauschale! Nein zu Hartz IV in der Krankenversicherung!**

Nach dem Willen des Gesundheitsministers sollen die kleinen und mittleren Einkommen für steigende Gesundheitskosten zahlen, Besserverdienende können sich weiter durch Beitragsbemessungsgrenzen und private Krankenversicherungen komplett aus dem Solidarsystem verabschieden. Von einer paritätischen Finanzierung durch Unternehmen und Beschäftigte kann schon lange nicht mehr gesprochen werden. Die Konzerne als Arbeitgeber zahlen durch die Reformen der SPD und der Grünen, wie die Einführung der Praxisgebühr, den Zuzahlungen für Medikamente und den Sonderbeitrag nur für abhängig Beschäftigte ohnehin schon nur noch 38 % der Gesundheitskosten. Diese Schieflage soll noch verschlimmert werden. **DIE LINKE fordert ein Zurück zur paritätischen Finanzierung der Gesundheitsversorgung!**

Die Politik der Bundesregierung ist eindeutig eine Klientelpolitik für die Reichen und die Konzerne. Mit der Atomlobby wird die Laufzeitverlängerung der AKWs verhandelt und die Mehrwertsteuer auf Hotelüber-

nachtungen wird auf Wunsch der Hoteliers mal eben gesenkt. Im Gesundheitsministerium schreiben die Pharmalobby und die privaten Krankenversicherungen Gesetze mit. Die Gesundheitsreform wird ihnen weitere Profite auf Kosten der abhängig Beschäftigten, Erwerbslosen und Rentnerinnen und Rentner einbringen. **DIE LINKE fordert ein Ende der schamlosen Lobbypolitik der Bundesregierung gegen die eigene Bevölkerung!**

Während die Beschäftigten fast jährlich höhere Beiträge zahlen und durch die Krise immer weniger real in der Tasche haben, zahlen die Zocker und Spekulanten, die die Krise ausgelöst haben keinen Cent in die Krankenkassen ein. Gewinne aus Aktien und andere Kapitaleinkünfte werden nicht zur Finanzierung der Gesundheitsversorgung herangezogen. **DIE LINKE fordert ein Ende der Begünstigung von Spekulanten!**

Die Reichen, die Krisengewinner und die Konzerne müssen endlich wieder angemessen zur Kasse gebeten werden. Ein Solidarsystem in das die Reichen nicht einzahlen kann nicht funktionieren. Deshalb muss es einen radikalen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik geben. DIE LINKE fordert eine solidarische Krankenversicherung, in die Alle mit allen Einkommensarten anteilig ihrer Finanzkraft einzahlen. Dafür kämpfen wir mit den Gewerkschaften und anderen sozialen Bewegungen sowie mit allen Menschen, die nicht zulassen wollen, dass diese Politik uns alle weiter krank macht.

*LAG betrieb & gewerkschaft
LAG Gesundheit & Soziales
LAG Hartz IV muss weg*

Kontakt und V.i.S.d.P.:
DIE LINKE.NRW, Katharina Schwabedissen, Corneliustraße 108,
40215 Düsseldorf, Telefon 0211/35 89 07, www.dielinke-nrw.de